

	Object: Gezogene Sechspfünder-Feldkanone C/61 auf Lafette C/66
	Museum: Bayerisches Armeemuseum Paradeplatz 4 85049 Ingolstadt 0841-9377-0 info@armeemuseum.de
	Collection: 19. Jahrhundert
	Inventory number: C 3271

Description

Der Feldsechspfünder C/61 ist das erste von hinten zu ladende Feldgeschütz mit gezogenem Rohr. Dieses Geschütz mit der Nummer 343 zählt zu den Kanonenrohren aus Gussstahl, die Bayern im Jahre 1861 bei der Firma Krupp bestellte. Preußen hatte dieses Modell bereits zwei Jahre zuvor eingeführt. Die Hinterlader erwiesen sich schon bald gegenüber den bisherigen Vorderladern als deutlich überlegen. Die Bezeichnung "gezogen" bezieht sich auf die Züge im Innenprofil des Rohres, die dem Geschoss eine Rotation gaben. Solche Geschütze konnten bis zu 3.500 Meter weit schießen.

Die hier zu sehende Kanone war 1870/71 unter dem Befehl des Prinzen Leopold von Bayern unter anderem in der Schlacht von Sedan eingesetzt. Nach dem Krieg erhielt Prinz Leopold sie zum Geschenk. Nach seinem Tode gelangte sie in das Bayerische Armeemuseum.

Basic data

Material/Technique:	Rohr aus Gussstahl, Verschlussstüre aus Bronze; Lafette aus Holz und Eisen
Measurements:	Kaliber 9,15 cm; Rohrlänge 208 cm, Raddurchmesser 147 cm

Events

Created	When	1861
	Who	Friedrich Krupp AG
	Where	Prussia
[Relation to time]	When	1870-1871

	Who	
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Prince Leopold of Bavaria (1846-1930)
	Where	

Keywords

- Artillery gun
- Gezogene Sechspfünder-Feldkanone C/61
- cannon

Literature

- Storz, Dieter und Hohrath, Daniel (Hg.) (2016): Nord gegen Süd. Der Deutsche Krieg 1866. Ingolstadt, S. 212